

Frank Theile

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um das vielleicht mal klarzustellen, auch wenn es heute eine Umbenennung einer Fraktion gegeben hat, wir werden uns als Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei nicht umbenennen in BfM. Also wir bleiben so, wie wir an dieser Stelle sind. Vielleicht ändert sich das dann in Zukunft mal, das wissen wir nicht. Das werden die Wählerinnen und Wähler entscheiden.

Ich habe aber heute ein anderes Anliegen. Und zwar betrifft das einen Sachverhalt, der schon geraume Zeit zurückliegt, knapp 2 / 2 ½ Jahre, zu dem wir uns heute, auch im Zuge der zu entwickelnden Wahlperiode aber noch mal äußern möchten.

Ich möchte mich vorab, bei Herrn Oberbürgermeister und in seinem Auftrag bei Herrn Zimmermann und Herrn Platz recht herzlich im Namen meiner Fraktionsmitglieder bedanken, dass sie uns hier informierend und beratend zur Seite gestanden haben und möchte zu folgendem Sachverhalt etwas erklären:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zur Abberufung der Stadträt/innen Helga Boeck, Hugo Boeck und Frank Theile aus einer Reihe von Gesellschaftsgremien kommunaler Unternehmen, welche mit Beschluss des Stadtrates vom 15.09.2016 erfolgte, möchte ich mich ausdrücklich auch im Namen der Stadträt/innen Helga und Hugo Boeck heute wie folgt äußern.

Ich möchte unseren Äußerungen voranstellen, das wir im Vorfeld dieses Ratsbeschlusses, welcher aus unserer heutigen Sicht und Kenntnislage, einen erheblichen Eingriff in die gesetzlichen Rechte frei gewählter Mandatsträger/innen darstellt, zur Sache weder gehört noch bzgl. unseres Willens zur weiteren Ausübung vormals übertragener Rechte befragt wurden.

Meine Damen und Herren, Fehler zu begehen, sich zu irren, etwas zu übersehen, ist menschlich und hat jeden von uns auf die eine oder andere Weise schon einmal betroffen.

Um mögliche Irrtümer auszuschließen, haben wir, die betroffenen Stadträt/innen der heutigen Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei, intensiv darüber nachgedacht und sehr sorgfältig abgewogen, wie mit einem Sachverhalt umzugehen ist, von dem wir zum Eintrittszeitpunkt, damals 2016, nur vage ausschließen konnten, dass rechtswidrig die Mitglieder einer gesamten damaligen Fraktion an der Wahrnehmung eines Teils ihrer, mit dem Ehrenamt und dem Mandat verbundenen Rechte, gehindert wurden.

Für die Prüfung eines solchen juristisch nicht einfachen und politisch durchaus brisanten Sachverhaltes stand uns anfangs nichts als die lückenhafte Erinnerung an eine nur möglicherweise verwertbare Mitteilung der Verwaltung aus der vorherigen Wahlperiode,

konkret aus 2012, zur Verfügung. Dieses Schriftstück, meine Damen und Herren, lag vor knapp 7 Jahren neben meiner Person auch der Fraktionsgeschäftsstelle der heutigen Fraktion Die LINKE/future! vor, es lag dem Fraktionsgeschäftsführer vor, dem heutigen Fraktionsvorsitzenden, und es lag im Unterschied zu meiner Person auch noch vor, als diese Fraktion am 19.09.2016 ihren, aus heutiger Sicht rechtswidrigen Abberufungsantrag, stellte.

Trotzdem waren allein die Austritte der Stadträt/innen Helga Boeck, Hugo Boeck und Frank Theile aus der damaligen Fraktion Die LINKE Anlass für diese Fraktion, ein Abberufungsverfahren der drei Genannten aus Aufsichtsräten bzw. Gesellschafterversammlungen städtischer Gesellschaften zu initiieren und sich hierzu vom Stadtrat die erhoffte Zustimmung einzuholen, ich würde heute sagen persönlich zu erschleichen.

Zu diesem Vorgang stellte der Beigeordnete I, Herr Platz, parallel zu unserer eigenen Recherchen und in Beantwortung unserer schriftlichen Bitte an den Oberbürgermeister vom Dezember 2018, stelle Herr Platz mit Schreiben vom 09.04.2019 fest: (Ich zitiere)

„Sehr geehrter Herr Theile, gern bestätige ich ihnen meine Rechtsauffassung, wie sie im Schreiben des Büroleiters des Oberbürgermeisters an Sie vom 29.05.2012 bereits zum Ausdruck kommt. Danach ist der Beschluss des Stadtrates vom 15.09.2016, die „Rückziehung“ Ihres Mandates sowie Ihrer Fraktionskollegen Helga und Hugo Boeck betreffend, rechtswidrig, sofern dies gegen Ihren Willen erfolgte. Geänderte Mehrheitsverhältnisse allein rechtfertigen nämlich keine Abberufung und Neubesetzung von Aufsichtsratsmitgliedern in städtischen Unternehmen.“

Meine Damen und Herren, was macht man in einer solchen Situation?

Zunächst stellen wir die nachfolgende, nicht näher begründete Annahme des Beigeordneten Herrn Platz im bereits zitierten Schreiben in Frage: (Ich zitiere)

„Der Beschluss (hier ist der Beschluss vom 15.09.2106 gemeint) hat gleichwohl Bestand, zumal ein im Jahr 2019 eingelegtes Rechtsmittel keine Aussicht auf Erfolg hätte. Davon unberührt bleiben die durch Aufsichtsräte der betroffenen Unternehmen gefassten Beschlüsse.“

Was heißt das genau? Diese Frage könnte man gut und gern einem Gericht zur Prüfung vorlegen.

Wir, meine sehr geehrten Damen und Herren, sind uns sehr wohl bewusst, was die durch die damalige Linksfraktion leichtfertig und offenkundig aus mehr als fragwürdigen Motiven initiierte Abberufung im Nachhinein für weitreichende Folgen haben könnte, vor allen Dingen für den Fall, dass ein erkennendes Gericht zu einer anderen Auffassung kommt, als die zuletzt zitierte.

Weder ich, meine Damen und Herren, und soweit mir bekannt ist auch die Stadträt/innen Helga und Hugo Boeck, werden heute oder auch morgen oder in den nächsten Wochen, Monaten, zu Gericht gehen, um die damaligen Entscheidungen und deren Folgen nachträglich rechtlich prüfen bzw. korrigieren zu lassen.

Für uns ist diese Sache hier und heute abgeschlossen, auch wenn sie alles andere als ein Highlight seriösen Handelns und demokratischer Verhaltensweisen der damaligen Antragsteller der Fraktion DIE LINKE ist.

Wir wünschen uns deshalb vom zukünftigen Stadtrat, dass er sich in seinen Entscheidungen nicht von rechtlich zweifelhaften und demokratisch fragwürdigen Extrempositionen einzelner Stadträte oder Fraktionen treiben oder verleiten lässt. Wir wünschen uns von dem oder der neuen Staatsratsvorsitzenden das nötige Gespür und Fingerspitzengefühl, um Stadträt/innen und Fraktionen das zu ersparen, wozu wir uns heute Ihnen gegenüber erklärt haben.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!

Frank Theile

*Es gilt das gesprochene Wort.